



# Nachwuchs- förderungskonzept

*"Wir sind auf Stufe Amateurliga der regionale Vorzeigeverein im Bereich Nachwuchsförderung. Der langfristige Erfolg des FC Subingen ist durch die eigene Junioren gesichert."*

**Überarbeitete Fassung 2010**

## Unsere Hauptsponsoren im Nachwuchsbereich:

**RAIFFEISEN**

**Raiffeisenbank  
Wasseramt Mitte**

**Urban + Kyburz AG  
Etziken**



**URBEN +  
KYBURZ AG**



<b>1</b>	<b>EINLEITUNG - AUSGANGSLAGE</b> .....	<b>3</b>
1.1	Unsere Leitsätze .....	6
<b>2</b>	<b>UMSETZUNG</b> .....	<b>7</b>
2.1	Umsetzung für die Trainer .....	8
2.2	Umsetzung für die Junioren .....	9
2.3	Detail Junioren A .....	10
2.4	Detail Junioren B .....	11
2.5	Detail Junioren C .....	12
2.6	Detail Junioren D .....	13
2.7	Detail Junioren E .....	14
2.8	Detail Junioren F .....	15
<b>3</b>	<b>AUFGABEN</b> .....	<b>16</b>
3.1	Aufgaben Technischer Leiter .....	17
3.2	Aufgaben Trainer 1. Mannschaft.....	19
3.3	Aufgaben Leiter Nachwuchs .....	20
3.4	Aufgaben J&S-Coach.....	21
3.5	Aufgaben Trainer Junioren A.....	22
3.6	Aufgaben Trainer Junioren B.....	23
3.8	Aufgaben Trainer Junioren Ca .....	24
3.9	Aufgaben Trainer Junioren Cb.....	25
3.10	Aufgaben Trainer Junioren Da.....	26
3.11	Aufgaben Trainer Junioren Db/Dc.....	27
3.12	Aufgaben Trainer Junioren Ea .....	28
3.13	Aufgaben Trainer Junioren Eb/Ec.....	29
<b>4</b>	<b>FINANZEN</b> .....	<b>30</b>
4.1	Muster-Budget Nachwuchs .....	31
4.2	Sponsoring.....	31
<b>5</b>	<b>ANHANG</b> .....	<b>32</b>
5.1	Organigramm.....	33
5.2	Verhaltenskodex für Junioren FC Subingen .....	34

---

# **1 EINLEITUNG - AUSGANGSLAGE**

---

*Liebe Vereinsmitglieder  
Liebe Juniorinnen und Junioren  
Liebe Eltern, Sponsoren und Interessierte*

*Der Breitenfussball und insbesondere der Juniorenbereich befindet sich in einem rasanten Wandel - der FC Subingen will dabei bezogen auf unsere Verhältnisse eine führende Rolle in der Region übernehmen! Bereits bestehen und entstehen regionale Fussball-Ausbildungszentren (das erste wurde am 22. August 2000 in Payerne eröffnet). Diese Ausbildungszentren bieten optimale Voraussetzungen, um die Fussballausbildung und die Schule so zu kombinieren, dass beides nicht zu kurz kommt. In Payerne z.B. bestehen vier verschiedene Schulklassen. Die einen Schüler bereiten sich auf das Gymnasium vor, andere absolvieren die normale Oberstufe. Zwei tägliche Trainings sind vollumfänglich integriert. Das Schwergewicht liegt dabei bei den D- und C-Junioren.*

*Doch dies ist nur wenigen, ausgewählten Spielern vorenthalten und darum bedarf es weiterer Ausbildungsmöglichkeiten, die über die bestehenden Trainings in den Vereinen hinausgehen. So wird seit der laufenden Saison 2001/2002 unter der Leitung des SKV in der Schweiz eine einheitliche Ausbildungs- und Spielphilosophie eingeführt. Unter dem Motto "Wir spielen ein dynamisches und offensives Zonenspiel" soll der Nachwuchs nach modernsten Erkenntnissen im Fussballspiel weiterentwickelt werden.*

*Dynamik: Die Spieler laufen, kämpfen und geben alles, um das Spiel durchzusetzen.  
Offensive: Die Spieler greifen an und suchen bei jeder Gelegenheit den Abschluss.  
Zonenspiel: Die Teams sind gut organisiert, kompakt und zwingen den Gegner zu Fehlern.*

*Diese Ausbildungsphilosophie des SFV beinhaltet, dass 1. die Spieler so ausgebildet werden, dass sie sowohl in der Offensive wie auch in der Defensive die Zweikämpfe gewinnen, besonders in den beiden Sechzernern, wo die meisten Spiele entschieden werden. Dass 2. stets mit einer offensiven und positiv eingestellten Grundeinstellung in die Partien gestiegen wird und 3. mit einer aggressiven Zonendeckung dem Gegner die Räume eng gemacht werden, ihn zu Fehlern gezwungen wird, der Ball erobert wird und mit einem guten ersten Pass wieder auf die Offensive umgeschaltet werden kann.*

*Bei der Spielphilosophie wird in den nächsten Jahren versucht, einen reibungslosen Aufbau von den F-Junioren bis hin zu den Aktiven zu gewähren. Bei den F- (5 gegen 5) sowie den E-Junioren (7 gegen 7) soll die Spielfreude über allem anderen stehen und in zwei Linien (2/2 oder 3/3) gespielt werden. Dabei sollen die fussballbegeisterten Kids möglichst in allen Positionen mit verschiedenen Aufgabenstellungen eingesetzt werden. Bei den D- sowie C-Junioren können sie danach in drei Linien ausgebildet werden, wobei in diesem Ausbildungsalter (Preformation) besonders der technischen Grundausbildung Beachtung geschenkt werden sollte. 1000 Ballberührungen sollten dabei pro Training angestrebt werden.*



*Dieser kurze Abriss soll aufzeigen, wie sich der Fussball und seine Entwicklung in unserem Umfeld verändert. Diesem können auch wir uns nicht entziehen, im Gegenteil müssen wir hier am Ball sein, von Beginn weg und nicht erst auf äusseren Druck! Es stellt gerade für unseren Verein eine Chance dar, unter einer einheitlichen Philosophie den Erfolg des FC Subingen langfristig zu sichern. Unser bestrebtes Ziel bleibt vorwiegend mit den eigenen Junioren unsere Aktivmannschaften, insbesondere natürlich die 1. Mannschaft, zu stärken, überdurchschnittliche und willige Spieler sogar in höhere Ligen abzugeben und im Gegenzug auch von diesen und anderen Vereinen zu profitieren. Wir wollen dies in einem Klima der sozialen Anerkennung und des gegenseitigen Respekts erreichen, wo Freude und Spass zentrale Elemente spielen. Das Mitpacken der Mitglieder in verschiedensten Funktionen und Ämter stellt dabei eine unabdingbare Voraussetzung dar.*

*Aus einer im Winter 2001 durchgeführten Standortbestimmung (wo steht der FCS, wo das nähere und weitere Umfeld, was wollen wir, wohin wollen wir, mit welchen Mitteln etc.) zeigte sich rasch die Notwendigkeit nach dem nun vorliegenden Nachwuchsförderungskonzeptes. Es stellt ein Arbeitsinstrument dar, mit dem gearbeitet wird; das somit lebt und nicht statisch sein darf. In diesem Sinne bedarf es ständiger Ueberprüfung und ev. Anpassung. Es ist ein langfristiges Projekt, welches gesamtheitlich und nachhaltig unseren Verein sichert. Dabei geht es nicht nur um die Zukunft des FC Subingen, sondern auch um unseren und den Fussball in der Region, um die Menschen und die Kinder die ihrem Hobby frönen, um alle Fans, die gute Spiele sehen wollen, einfach um den Anschluss regional, national und international - jeder nach seinen Kräften und Möglichkeiten.*

*FC Subingen  
im Sommer 2001*

## 1.1 Unsere Leitsätze

*Bei all unseren Tätigkeiten lassen wir uns von den folgenden Strategien leiten. Wir setzen die Leitsätze ins Zentrum unseres Handelns. Der Begriff Junior gilt für Jungen wie auch für Mädchen.*

- **Fairplay, allen Gegenüber, steht am Anfang jeder Tätigkeit.**
- **Wir sind uns unserer sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung bewusst.**
- **Die Spiel- und Ausbildungsphilosophie werden nach den Richtlinien der Verbände vermittelt und umgesetzt.**
- **Für die Ausbildung der Spieler werden nur Trainer verpflichtet, die sowohl den qualitativen (Ausbildung) als auch den sozialen Anforderungen unseres Vereins genügen.**
- **Der Junior erlebt Körper, Bewegungs- und Sporterfahrungen als Ausgleich zu andern Alltagstätigkeiten. Er erkennt Zusammenhänge zwischen regelmässiger sportlicher Betätigung, dem allgemeinen Wohlbefinden und der Gesundheit.**
- **Wir setzen die Qualitätsmerkmale Lernfortschritt, Teamgeist und Begeisterung an die Spitze unseres Handelns.**
- **Wir führen alle Juniorenalterskategorien.**
- **Das Grundkader der 1. Mannschaft bildet sich aus eigenen Junioren.**
- **Die aus dem Juniorenalter austretenden Spieler werden in die Aktivmannschaften integriert. Ein Aufhören soll möglichst vermieden werden.**
- **Jeder Junior erhält eine, seinen Fähigkeiten entsprechende Gelegenheit, sein Hobby auszuüben.**
- **Alle Junioren lernen, sich in der Gemeinschaft korrekt zu verhalten. Die Trainer übernehmen dabei eine bedeutende Vorbildfunktion.**
- **Die Nachwuchsabteilung verfolgt eine nachhaltige und gesamtheitliche Weiterentwicklung. Die interne Ausbildung der Trainer in allen Bereichen steht dabei im Zentrum.**

---

## **2 UMSETZUNG**

---

## 2.1 Umsetzung für die Trainer

### Junioren A

A- oder B-Diplom  
Ehem. Fussballer

### Junioren B

A- oder B-Diplom  
Ehem. Fussballer

### Junioren C

A- oder B-Diplom  
Ehem. Fussballer

### Junioren D

A Ehem. Fussballer  
B Vaterfigur

### Junioren E

A Ehem. Fussballer  
B Vaterfigur

### Junioren F

A Ehem. Fussballer  
B Vaterfigur

Vorbereitung:  
Einführung in takt.  
Grundprinzipien (2x)  
➔ **TECHNISCHER LEITER**

Demonstrationstraining über  
takt. Grundprinzipien (2x)  
➔ **TECHNISCHER LEITER**

Während der Saison:  
Erfahrungsaustausch  
2 x jährlich  
➔ **ALLE TRAINER**

**Bei Bedarf Mithilfe vom  
Trainer 1. Mannschaft**

Hilfe bei der Umsetzung des  
Konzeptes. Verständnis der  
taktischen Grundprinzipien  
➔ **TECHNISCHER LEITER**

Hilfe bei der Umsetzung des  
Konzeptes.  
➔ **TECHNISCHER LEITER**

## 2.2 Umsetzung für die Junioren

### Junioren A

Ausbildung gemäss  
Konzept nachfolgend

### Junioren B

Ausbildung gemäss  
Konzept nachfolgend

### Junioren C

Ausbildung gemäss  
Konzept nachfolgend

### Junioren D

Ausbildung gemäss  
Konzept nachfolgend

### Junioren E

Ausbildung gemäss  
Konzept nachfolgend

### Junioren F

Ausbildung gemäss  
Konzept nachfolgend

Ev. retour Ausbildung  
FC Solothurn

Postenspezifisches Training  
1 x pro Monat  
→ **TECHNISCHER LEITER**

Ev. Préformation  
FC Solothurn

Ausbildung in den  
Mannschaften  
→ **TECHNISCHER LEITER**

## 2.3 Detail Junioren A

Ausbildungsschwerpunkte	Umsetzung	Anforderungen an Trainer
<b>Einzelausbildung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ positionsspez. Training</li> <li>→ Technik im Tempo</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Technikschiung mit Gegner / Zeit</li> <li>→ positionsspez. Übungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ A/B-Diplom</li> <li>→ Fussballer</li> </ul>
<b>Teamausbildung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ variantenreiches Offensiv- und Defensivverhalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ taktische Schullung</li> <li>→ analytischer Teil</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ A/B-Diplom</li> <li>→ takt. Kenntnisse</li> <li>→ bringt Spieler an Leistungsgrenze</li> </ul>
<b>Konditionelle Ausbildung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Kraft</li> <li>→ Schnellkraft</li> <li>→ Ausdauer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Grundlagenausdauer</li> <li>→ Erholung!!!</li> <li>→ fussballspez. Schnellkraft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ A/B-Diplom</li> <li>→ medizinische Grundkenntnisse</li> <li>→ Motivation</li> </ul>
<b>Sonstige Schwerpunkte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Integration Aktive</li> <li>→ Beratung wie weiter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Informationen</li> <li>→ persönliche Gespräche mit Spieler</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ kommunikative/ soziale Fähigkeiten</li> <li>→ das Beste für den Spieler wollen</li> </ul>

**Vorhergehende Schwerpunkte sind ebenfalls weiterzuentwickeln!!!**

## 2.4 Detail Junioren B

Ausbildungsschwerpunkte	Umsetzung	Anforderungen an Trainer
<b>Einzelausbildung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ positionsspez. Training</li> <li>→ Technik im Tempo</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Technikschiung mit Gegner / Zeit</li> <li>→ positionsspez. Übungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ B-Diplom</li> <li>→ Fussballer</li> </ul>
<b>Teamausbildung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Innendurchspiel</li> <li>→ Spiel über Aussen</li> <li>→ schnelles Umschalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ taktische Schu- lung</li> <li>→ analytischer Teil</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ B-Diplom</li> <li>→ takt. Kenntnisse</li> <li>→ fordert von Spie- lern Leistung</li> </ul>
<b>Konditionelle Ausbildung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Kraft</li> <li>→ Schnellkraft</li> <li>→ Ausdauer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Grundlagenaus- dauer</li> <li>→ Erholung!!!</li> <li>→ fussballspez. Schnellkraft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ B-Diplom</li> <li>→ medizinische Grundkenntnisse</li> <li>→ Motivation</li> </ul>
<b>Sonstige Schwer- punkte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Suchtprävention</li> <li>→ soziales Verhalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Informationen</li> <li>→ persönliche Ge- spräche mit Spieler</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ kommunikative/ soziale Fähigkeiten</li> <li>→ "Gespür" für den Spieler</li> </ul>

**Vorhergehende Schwerpunkte sind ebenfalls weiterzuentwickeln!!!**

## 2.5 Detail Junioren C

Ausbildungsschwerpunkte	Umsetzung	Anforderungen an Trainer
<b>Einzel Ausbildung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Technik unter Druck</li> <li>→ Abschluss</li> <li>→ Zweikampfverhalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Techniks Schulung mit Gegner</li> <li>→ Korrekturen / Vorzeigen Trainer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ B-Diplom</li> <li>→ Fussballer</li> </ul>
<b>Teamausbildung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ stehende Bälle</li> <li>→ Spiel über Aussen</li> <li>→ schnelles Umschalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ taktische Schulung (Tafel)</li> <li>→ Spiel mit Felder</li> <li>→ analytischer Teil</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ B-Diplom</li> <li>→ takt. Kenntnisse</li> <li>→ fordert von Spielern Leistung</li> </ul>
<b>Konditionelle Ausbildung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Kraft</li> <li>→ Schnellkraft</li> <li>→ Ausdauer</li> <li>→ Schnelligkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Grundlagenausdauer</li> <li>→ Erholung!!!</li> <li>"Testosteron (für Kraft) wird erst jetzt produziert!"</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ B-Diplom</li> <li>→ Phantasie</li> <li>→ Motivation</li> </ul>
<b>Sonstige Schwerpunkte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Suchtprävention</li> <li>→ soziales Verhalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Informationen</li> <li>→ persönliche Gespräche mit Spieler</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ kommunikative/ soziale Fähigkeiten</li> <li>→ "Gespür" für den Spieler</li> </ul>

**Vorhergehende Schwerpunkte sind ebenfalls weiterzuentwickeln!!!**

## 2.6 Detail Junioren D

Ausbildungsschwerpunkte	Umsetzung	Anforderungen an Trainer
<b>Einzelausbildung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Beidfüßigkeit</li> <li>→ Dribbling</li> <li>→ Zweikampfverhalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Technikschiilung</li> <li>→ 1 gegen 1</li> <li>→ Korrekturen / Vorzeigen Trainer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ B/C-Diplom</li> <li>→ Fussballer</li> </ul>
<b>Teamausbildung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ def. Organisation</li> <li>→ Aufbau über Aussen</li> <li>→ Spiel ohne Libero</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ taktische Schuilung</li> <li>→ Spiel mit Felder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ B/C-Diplom</li> <li>→ takt. Kenntnisse</li> <li>→ Umsetzen des Spielsystems</li> </ul>
<b>Konditionelle Ausbildung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Ausdauer in Spielform</li> <li>→ Schnelligkeit</li> <li>→ Beweglichkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Stafetten</li> <li>→ Parcours</li> <li>"Schnelligkeit kann ab C-Jun. nicht mehr verbesserte werden!!!"</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ B/C-Diplom</li> <li>→ Phantasie</li> <li>→ Begeisterung</li> </ul>
<b>Sonstige Schwerpunkte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Positionen finden</li> <li>→ Einfluss Eltern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Elternabende</li> <li>→ persönlicher Kontakt zu Eltern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ kommunikative/ soziale Fähigkeiten</li> <li>→ "Auge" für den Spieler</li> </ul>

**Vorhergehende Schwerpunkte sind ebenfalls weiterzuentwickeln!!!**

## 2.7 Detail Junioren E

Ausbildungsschwerpunkte	Umsetzung	Anforderungen an Trainer
<b>Einzel Ausbildung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Beidfüßigkeit</li> <li>→ Dribbling</li> <li>→ verschiedene Positionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Technikschiilung</li> <li>→ spielen lassen</li> <li>→ Korrekturen / Vorzeigen Trainer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ KIFU-Diplom</li> <li>→ Fussballer</li> <li>→ Geduld und Freude mit Kleinkindern</li> </ul>
<b>Teamausbildung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Gewöhnung an Raum</li> <li>→ Spiele ohne Libero</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ spielen, spielen, spielen...</li> <li>→ Spiel mit Felder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ KIFU-Diplom</li> <li>→ Phantasie</li> <li>→ Begeisterung</li> </ul>
<b>Konditionelle Ausbildung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Schnelligkeit</li> <li>→ Beweglichkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Stafetten</li> <li>→ Parcours</li> <li>"Schnelligkeit kann ab C-Jun. nicht mehr verbesserte werden!"</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ KIFU-Diplom</li> <li>→ Phantasie</li> <li>→ Begeisterung</li> </ul>
<b>Sonstige Schwerpunkte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ polysportive Aktivitäten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Handball</li> <li>→ Korbball</li> <li>→ Unihockey (Halle)</li> <li>→ usw.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Interesse und Kenntnisse anderer Sportarten</li> </ul>

**Vorhergehende Schwerpunkte sind ebenfalls weiterzuentwickeln!!!**

## 2.8 Detail Junioren F

Ausbildungsschwerpunkte	Umsetzung	Anforderungen an Trainer
<b>Einzelausbildung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Beidfüßigkeit</li> <li>→ Dribbling</li> <li>→ verschiedene Positionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Technikschiilung</li> <li>→ spielen lassen</li> <li>→ Korrekturen / Vorzeigen Trainer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ KIFU-Diplom</li> <li>→ Fussballer</li> <li>→ Geduld und Freude mit Kleinkindern</li> </ul>
<b>Teamausbildung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Freude</li> <li>→ Erfolg im Team</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ spielen, spielen, spielen...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ KIFU-Diplom</li> </ul>
<b>Konditionelle Ausbildung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Schnelligkeit</li> <li>→ Beweglichkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Stafetten</li> <li>→ Parcours</li> <li>"Schnelligkeit kann ab C-Jun. nicht mehr verbesserte werden!"</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ KIFU-Diplom</li> <li>→ Phantasie</li> <li>→ Begeisterung</li> </ul>
<b>Sonstige Schwerpunkte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ polysportive Aktivitäten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Handball</li> <li>→ Korbball</li> <li>→ Unihockey (Halle)</li> <li>→ usw.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Interesse und Kenntnisse anderer Sportarten</li> </ul>

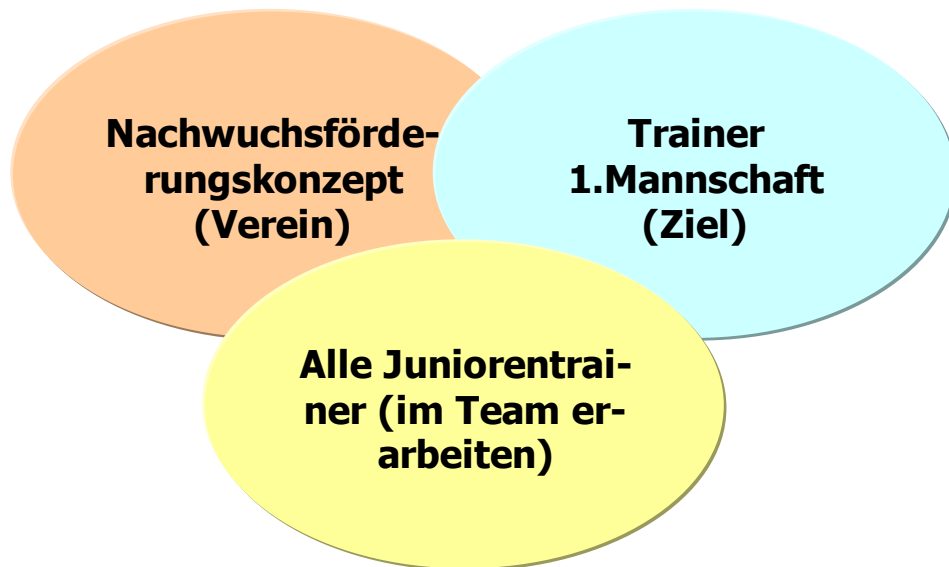
---

# 3 AUFGABEN

---

## 3.1 Aufgaben Technischer Leiter

### → Arbeiten nach dem Nachwuchsförderungskonzept 2001



#### Trainerausbildung

Trainings der Förderungsgruppen werden gleichzeitig auch als Lernstoff für die Trainer verwendet

##### **Gruppe 1**

Trainer Jun. E und D

##### **Gruppe 2**

Trainer Jun. C, B und A

2x pro Saison aufgeboten. Jeder Trainer kann auch taktischer und technischer Trainingsstoff beim Techn. Leiter anfordern

#### Förderungsgruppen trainieren

##### **Gruppe 1**

Jun. D: 11-jährige  
Jun. D: 12-jährige  
Jun. C: 13-jährige

##### **Gruppe 2**

Jun. C: 14-jährige  
Jun. B: 15-jährige  
Jun. B: 16-jährige

Pro Jahrgang werden von den Trainern 4 bis 6 Spieler selektioniert

Junioren A sind das Resultat der Ausbildung und werden in einer 2. Phase ins Konzept einbezogen.

#### Technische Zusammenarbeit mit der 1. Mannschaft

Taktische Elemente mit dem Trainer 1. Mannschaft ausarbeiten und in die verschiedenen Alterskategorien herunterbrechen

Grundsystem: T-4-4-2;  
ab B-Alter werden die Junioren auch mit dem T-4-3-3 und mit dem T-3-5-2 konfrontiert und je nach Machbarkeit umgesetzt.

Offensive Philosophie  
Defensive Philosophie

##### **Ziel**

Pro Jahr werden 2 bis 3 17/20-jährige Junioren ins Kader der 1. Mannschaft aufgenommen

## **Aktivitäten der Förderungsgruppen**

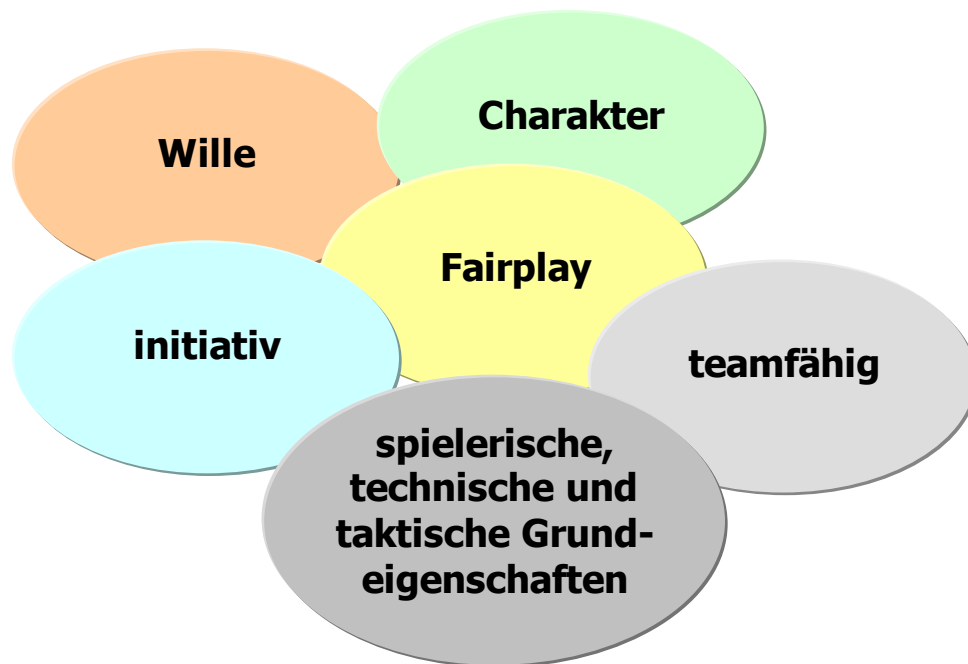
- Der Trainer kann selber bestimmen, ob 3 oder 4 Trainings pro Woche
- Die Förderungsgruppen werden im Winter zusätzlich nach Absprache mit den Trainern Hallenfussballturniere bestreiten

## 3.2 Aufgaben Trainer 1. Mannschaft

### Ziele kurzfristig

- Etablierung in der 2. Liga interregional
- junge Spieler einbauen
- T-4-4-2 Grundsystem
- Lernphilosophie: Taktik learning by doing

Voraussetzungen für einen Junior, der ins Kader aufgenommen wird:



### IST

Seit Umsetzung dieses Nachwuchsförderungskonzeptes im 2001 Spieler aus der Juni-  
orabteilung im Kader der 1. Mannschaft Saison 2010/2011:

Misteli Damian, Jahrgang 1986  
Misteli Matthias, Jahrgang 1986  
Jakob Patrick, Jahrgang 1987  
Otter Sandro, Jahrgang 1988  
Rauscher Patrick, Jahrgang 1989  
Rauscher Devin, Jahrgang 1990  
Julian Flükiger, Jahrgang 1991  
Samuel Müller, Jahrgang 1991

## 3.3 Aufgaben Leiter Nachwuchs

### Aufgaben

- Hauptverantwortlicher für den Nachwuchsbereich
- Administrative Aufgaben (Kaderlisten usw.)
- Anmelden von neuen Spielern
- Transfers im Nachwuchsbereich
- Betreuung J+S-Coach, Technischer Leiter und aller Trainer im Nachwuchsbereich
- Trainerverpflichtungen
- Anlässe bzw. Weiterbildungen rund um den Nachwuchsbereich organisieren
- Verbindungsperson Nachwuchs - Vorstand
- Ansprechperson Junioren und Eltern

### im Team (Leiter Nachwuchs, J&S Coach, Technischer Leiter)

- Ergänzungskurs J&S
- Administration Trainerausbildung
- Controlling
- Kontaktperson und Betreuer Trainer, Eltern und Spieler
- Technischer Leiter

## 3.4 Aufgaben J&S-Coach

### Aufgaben

- Administration J&S
- Verantwortung der Anwesenheitskontrollen
- Abrechnung mit dem J&S
- Organisation Juniorentrainingslager

### Ziele

- Spielfreude, Trainer / Junioren als Team
- Teamgeist und Freude im Nachwuchsbereich
- Ehrlichkeit gegenüber den Junioren
- offene Kommunikation
- Technischer/taktischer Aufbau dem Alter entsprechend

**Motto: Spielfreude und Teamgeist = erfolgreicher Nachwuchs FC Subingen**

## 3.5 Aufgaben Trainer Junioren A

### Technisch und taktische IST-Aufnahme August 2010

#### Top

- taktisches Verhalten im T-4-4-2
- Zweikampfverhalten
- taktisches Verhalten im 4-4
- taktisches Verhalten in Unterzahl
- System während dem Spiel anpassen (T-4-4-2 oder T-4-3-3)

#### zu verbessern

- Kopfball
- Ball stoppen
- Beidfüßigkeit
- Laufen ohne Ball
- Ball halten
- Rhythmuswechsel
- Kommunizieren und Dirigieren

#### Ziele

- Hoher Rhythmus und Spielniveau vom Vorjahr halten
- 1. Rang = Aufstieg in die Meistergruppe
- Die jungen Spieler so schnell wie möglich ins Team integrieren
- A-Junioren in die Aktivmannschaften vorbereiten

## 3.6 Aufgaben Trainer Junioren B

### Aufgaben

- Technischschulung mit Gegner, wettkampfmässiges Training
- Taktiksystem variabel T-4-3-3 / T-4-4-2
- Koordination und Schnelligkeit verbessern
- Schnelles Umschalten von Defensive in Offensive und umgekehrt verbessern
- Korrektes Verhalten der Gruppe auf und neben dem Platz
- Teamgeist fördern
- Direktspiel fördern

### Ziele

- Kurzfristig:
  - In der Spitzengruppe der Promotion etablieren
  - Aufstieg in die C.C.J.L
  - Erreichung des Cupfinals
  - Aus einem grossen Gefälle in der Mannschaft (technisch/taktisch) das Optimale erreichen
- Langfristig 2 Jahre:
  - Etablierung in der C.C.J.L.

## 3.7 Aufgaben Trainer Junioren Ca

### Aufgaben

- Technik (spielerisch)
- Zweikampfverhalten
- Gewandtheit, Geschicklichkeit
- T-4-4-2 / T-4-3-3
- 2 bis 3 Ballkontakte



**Ausbildung  
vor Rang-  
liste**

### Ziele

- **Schwerpunkte:**
  - positives fördern
  - negatives schulen
- **Teamausbildung:**
  - Grundschiulung 4-4-2
  - 2 bis 3 Ballberührungen
  - Positionsrochaden im Spiel

### Pädagogisch und soziales Motto

- **Kinder und Jugendliche akzeptieren und sie als eigenständige Menschen respektieren**
- **Kindern und Jugendlichen ermöglichen, mit Freude Sport treiben zu können und dieser Freude Ausdruck geben zu dürfen**
- **Gute Leistungen, aber auch kleine Fortschritte der Kinder ehrlich anerkennen und bestätigen**

## 3.8 Aufgaben Trainer Junioren Cb

### Aufgaben

- Technik (spielerisch)
- Zweikampfverhalten
- Gewandtheit, Geschicklichkeit
- T-4-4-2 / T-4-3-3
- 2 bis 3 Ballkontakte
- Theorie und Praxis Viererkette



### Ziele

- **Schwerpunkte:**
  - positives fördern
  - negatives schulen
- **Teamausbildung:**
  - Grundschulung 4-4-2
  - 2 bis 3 Ballberührungen
  - Positionsrochaden im Spiel

### Pädagogisch und soziales Motto

- **Kinder und Jugendliche akzeptieren und sie als eigenständige Menschen respektieren**
- **Kindern und Jugendlichen ermöglichen, mit Freude Sport treiben zu können und dieser Freude Ausdruck geben zu dürfen**
- **Gute Leistungen, aber auch kleine Fortschritte der Kinder ehrlich anerkennen und bestätigen**

## 3.9 Aufgaben Trainer Junioren Da

### Aufgaben

- Ball führen
- Torschuss
- Kopfball
- Technik
- Taktik = spielerisch
- Fortschrittskontrolle

**Der Ball  
steht im Mit-  
telpunkt**

### Ziele

- **Schwerpunkte:**
  - Positionen rochieren
  - sich im Raum finden und organisieren
- **Teamausbildung:**
  - agieren
  - T-3-3-2 Grundausbildung 1. Priorität
  - T-2-3-3 Grundausbildung 2. Priorität

### Pädagogisch und soziales Motto

- **Jugendliche führen, fordern und fördern sowie Leistungsfortschritte regelmässig überprüfen**
- **Kinder und Jugendliche akzeptieren und sie als eigenständige Menschen respektieren**
- **Kindern und Jugendlichen ermöglichen, mit Freude Sport treiben zu können und dieser Freude Ausdruck geben zu dürfen**

### Persönliches Motto

- **Gelernt - Geschwitzt - Gelacht**

## 3.10 Aufgaben Trainer Junioren Db/Dc

### Aufgaben

- Grundschulung
- Organisation von 7er auf 9er Fussball

**Ausbildung  
vor Rang-  
liste**

### Ziele

- **Schwerpunkte:**
  - Positionen rochieren
  - technische Spielformen
- **Teamausbildung:**
  - Hinten auf einer Linie spielen
  - Spielfreude vor Rangliste

### Pädagogisch und soziales Motto

- **Kindern die Gelegenheit vermitteln, spielen zu dürfen. Spiel und Spass ist Bestandteil jedes Trainings**
- **Alle Trainingslektionen sorgfältig vorbereiten und die Jugendlichen von Zeit zu Zeit ihre eigenen sportlichen Aktivitäten mitbestimmen lassen**
- **Jugendliche führen, fordern und fördern, sowie Leistungsfortschritte regelmässig überprüfen**

## 3.11 Aufgaben Trainer Junioren Ea

### Aufgaben

- Technischer Aufbau
- spielerische Grunddisziplin



### Ziele

- Technische Ausbildung: - Innenristpass beidfüssig  
- Jonglieren
- Teamausbildung: - koordinativer Aufbau (mit Ball)  
- taktische Grundschulung vom 3-1 zum 7-7  
- Schwerpunkt 3-3, 4-4, 3-4 spielerisch
- Wettkampf Grundphilosophie: Spiel von hinten heraus aufbauen, wenn möglich hinten durchspielen

### Pädagogisch und soziales Motto

- **Kindern die Gelegenheit vermitteln, spielen zu dürfen. Spiel und Spass ist Bestandteil jedes Trainings**
- **Den Jugendlichen Trainings, die auf ihre aktuellen Möglichkeiten abgestimmt sind, anbieten**
- **Alle Trainingslektionen sorgfältig vorbereiten und ich lasse die Jugendlichen von Zeit zu Zeit ihre eigenen sportlichen Aktivitäten mitbestimmen**

### Persönliches Motto

- **Den Trainerjob als Vaterfigur zu leben die Jugendlichen im richtigen Ton zu loben, oder zu tadeln**

## 3.12 Aufgaben Trainer Junioren Eb/Ec

### Aufgaben

- Technischer Aufbau
- Taktische Grundeigenschaften
- Teamspiel vor Einzelspiel



**Spass und  
Freude am  
Fussball**

### Ziele

- Technische Ausbildung: - Innenristpass beidfüßig
- Teamausbildung: - das Teamspiel ist im Vordergrund

### Pädagogisch und soziales Motto

- **Kinder und Jugendliche akzeptieren und sie als eigenständiger Menschen respektieren**
- **Kindern und Jugendlichen ermöglichen, mit Freude Sport treiben zu können und dieser Freude Ausdruck geben zu dürfen**
- **Kindern die Gelegenheit vermitteln, spielen zu dürfen. Spiel und Spass ist Bestandteil jedes Trainings**

### Persönliches Motto

- **Gelernt - Geschwitzt - Gelacht**

---

# 4 FINANZEN

---

## 4.1 Muster-Budget Nachwuchs

	<u>Budget</u>
Junioren A, B, Ca, Cb	39'100
Junioren Da, Db, Dc, Ea, Eb, Ec, F	26'800
Techn. Leitung, J&S	9'500
Juniorenlager	4'000
Klausenhöck	2'000
Juniorenkommission	1'500
Ausrüstung	1'500
<b>Total</b>	<b>84'400</b>

In der Saison 2010/2011 sind insgesamt 16 Juniorenmannschaften gemeldet.

## 4.2 Sponsoring

Zur Finanzierung der Nachwuchsarbeit sind wir auf Sponsoren angewiesen. Selbstverständlich bietet wir eine umfangreiche Gegenleistung an mit dem Ziel, eine Win-Win-Situation für den Sponsor und den FCS zu erreichen. Als Besprechungsgrundlage sehen wir folgende Gegenleistungen im Rahmen eines Hauptsponsorings des Nachwuchsförderungskonzeptes vor (es wird von einem Sponsoringbetrag von CHF 5'000.- ausgegangen):

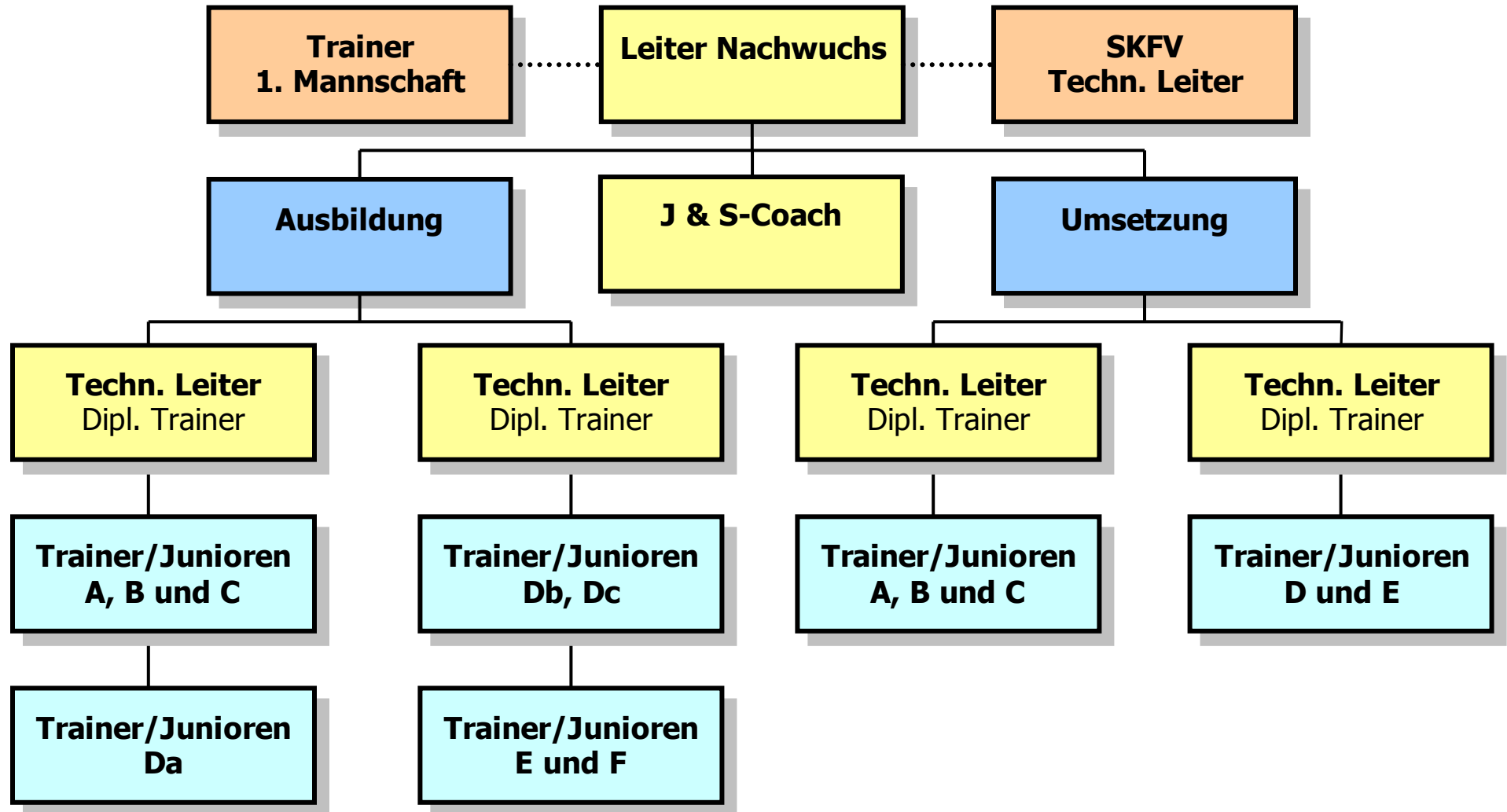
- ◆ Beschriftung Trainingsanzug der Trainer
- ◆ Beschriftung Coachjacke
- ◆ Logo auf Briefpapier Juniorenversand
- ◆ abwechslungsweise Matchanzeige in Anzeiger (mit Sponsoren 1. Mannschaft)
- ◆ Speakerdurchsage bei Heimspielen 1. Mannschaft
- ◆ Logo auf Titelblatt "Nachwuchsförderungskonzept"
- ◆ Gratisinserat Vereinszeitschrift "Cluborgan"
- ◆ Erwähnung Homepage [www.fcsubingen.ch](http://www.fcsubingen.ch)
- ◆ Logo mit Link auf Homepage [www.fcsubingen.ch](http://www.fcsubingen.ch)
- ◆ spezielles nach Vereinbarung

---

# 5 ANHANG

---

## 5.1 Organigramm



## 5.2 Verhaltenskodex für Junioren FC Subingen

- Die Persönlichkeit eines Spielers zeigt sich nicht durch Extravaganz, sondern durch vorbildliche Leistungen auf und neben dem Platz.
- Dazu gehört das Einhalten des Verhaltenskodexes.
- Der FC Subingen steht im Dienste der Entwicklung jedes einzelnen Spielers.
- **Der wichtigste Beitrag muss jedoch vom Spieler selbst kommen.**

*(Als Junioren gelten im Beschrieb auch die Mädchen)*

### **Teamfähigkeiten**

- Bei allen Zusammenkünften begrüßen wir Trainer, unsere Kollegen, Funktionäre und Anwesende mit Handschlag.
- Jeder Spieler übernimmt Verantwortung, denkt aktiv mit, kann Ideen zu Gunsten der Mannschaft und des Vereins kund tun und verhält sich kooperativ.
- Gespräche mit Trainer, J&S-Coach, Technischen Leiter, Leiter Nachwuchs oder einem Geschäftsleitungsmitglied sind erwünscht und sollen mithelfen, Probleme frühzeitig zu erkennen und mögliche Lösungen aufzuzeigen.

### **Aufgebote und Abwesenheiten**

- Der Spieler informiert den Trainer anfangs Saison über seine Abwesenheiten (Ferien, Lager usw.).
- Der Spieler versucht, seine Ferien dem Spielplan entsprechend zu planen. Die Eltern werden gebeten, wann immer möglich darauf Rücksicht zu nehmen
- Aufgebote sind verbindlich. Bei Problemen und Überschneidungen informiert der Spieler seine Lehrer oder Trainer frühzeitig resp. nach bekannt werden.
- Bei Krankheit meldet er sich ausnahmslos telefonisch bei seinem jeweiligen Trainer ab. Auch bei Verletzungen sind Teamsitzungen und Spezialtrainings zu besuchen.

### **Training**

- Trainings werden mit derselben Konzentration und Aggressivität wie Spiele ausgetragen.
- Alle Trainings werden in korrekter Fussballausrüstung, inklusive Schienbeinschoner, durchgeführt.
- Jeder Spieler trägt Sorge zu den Bällen und anderen Trainingsmaterialien.
- Bei Verlust wird es der verantwortlichen Mannschaft in Rechnung gestellt.

### **Es herrscht ein striktes Verbot des Konsums von Alkohol, Tabakwaren und Drogen.**

- Auch in der Freizeit verhält sich der Spieler vorbildlich und trägt zu einem guten Ansehen des Vereins bei.
- Ist ein einheitliches Tenue vorhanden, ist dies auf Anordnung des Trainers anzuziehen.
- Jeder ist verpflichtet, mit sauberen und gereinigten Fußballschuhen anzutreten.
- In den Altersklassen Jun. A und B sollen, wann immer möglich, Nocken und Stollenschuhe vorhanden sein.

### **Spielvorbereitung und Spiel**

- Der Spieler bereitet sich auf alle Zusammenzüge mit dem Team körperlich und mental optimal vor (genügend Schlaf, Konzentration, positive Aggressivität).
- Wer sich während oder nach dem Spiel unsportlich verhält, Revanchefouls verübt, Schiedsrichter angeht und dessen Entscheide nicht respektiert, oder mutwillig Mobiliar/Material, zerstört schadet dem Team und dem Verein. Er muss mit clubinternen Sanktionen rechnen. Daraus resultierende Bussen werden dem fehlbaren Spieler in Rechnung gestellt.

### **Teamsitzung**

- Zur Besammlung und Teamsitzung tritt jeder konzentriert an.
- Es werden keine Natels oder andere Gerätschaften, Zeitungen und Kopfbedeckungen geduldet.
- Die Anweisungen der Funktionäre werden respektiert, ansonsten ist mit Sanktionen zu rechnen.

**Mithilfe bei Vereinsaktivitäten**

Jeder Spieler *verpflichtet sich*, sich an Vereinsanlässen zu engagieren und *die geforderten Bedingungen zu erfüllen*. Insbesondere gilt dies für:

- Sponsorenlauf (Sponsorensuche)
- Junioren F-Turniere (altersabhängig)
- Lottomatch (altersabhängig)

**Finanzieller Beitrag**

- Junioren A: Jahresbeitrag CHF 150.- + 1 Losbund Grümpeltturnier
- Junioren B - F: Jahresbeitrag 200.-

**Leistungen des Vereins**

Wir sind bestrebt:

- dem Junior alles in unseren Kräften und Möglichkeiten stehende zu bieten,
- ein gutes soziales Umfeld zu schaffen,
- die Junioren mit optimal ausgebildeten Trainern zu schulen und für deren Weiterbildung zu sorgen,
- geeignete Führungskräfte, sprich Funktionäre, zu engagieren,
- den neuesten Erkenntnissen genügendes Trainingsmaterial zur Verfügung zu stellen.

**Zusammenarbeit mit Spielern und Eltern**

Zur Erreichung der hochgesteckten Ziele sind wir auf die Zusammenarbeit mit Spielern und Eltern angewiesen, nach dem Motto

**Kommunikation fördern und erhalten.**

Subingen, 22.07.2010  
Fussballclub Subingen  
Geschäftsleitung

Spieler Name: .....

Vorname: .....

Strasse: .....

Ort: .....

Eingesehen und einverstanden  
Die Eltern Der Spieler

Ort, Datum .....

